

des beträchtlich zu steigern. Viele Parteikollektive setzen sich das Ziel, den Plan 1981 in der industriellen und abgesetzten Warenproduktion um ein Prozent zu überbieten und davon eine zusätzliche Tagesproduktion bis zum X. Parteitag zu realisieren. Geführt von den Parteiorganisationen, geben die Werktätigen unseres Kreises ihr Bestes, wissen sie doch, daß sie den Frieden sicherer machen, wenn sie den Sozialismus stärken. Wissen sie doch, daß sie mit ihrer fleißigen Arbeit Voraussetzungen schaffen, damit auch in den achtziger Jahren die erfolgreiche Wirtschafts- und Sozialpolitik der SED fortgesetzt werden kann.

Kampfkraft  
unserer Partei  
weiter stärken

Die Zeit der Parteiwahlen wird gut genutzt, um die Genossen der Kreisparteiorganisation politisch-ideologisch für die hohen Anforderungen der achtziger Jahre zu rüsten. Die Wahlversammlungen der Gruppen und Grundorganisationen erörterten ausführlich, wie die Kampfkraft der Partei weiter zu stärken ist. Da wurde über niveauvollere, den Kampf organisierende Mitgliederversammlungen gesprochen. Da war von Zirkeln des Parteilehrjahres die Rede, die interessanter, weltanschaulich gehaltvoller und lebensnäher sein sollen. Und immer wieder wurde auf die Bedeutung der Parteigruppen für das massenverbundene Handeln der Kommunisten verwiesen.

Der Verlauf der Parteiwahlen bestätigt: Die weitere Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen ist entscheidend von der Aktionsfähigkeit der Parteigruppen abhängig. In diesem Sinne wurden auch neue Parteigruppen gebildet, um den organisierten Einfluß der SED überall zu sichern, vor allem auch dort, wo sich in Betrieben der technologische Ablauf durch die Rationalisierung, den Übergang zur Schichtarbeit, die Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion verändert hat, wo sich in LPG stabile ständige Arbeitskollektive formiert haben.

Die Parteigruppen nehmen im Parteaufbau der SED einen bestimmten Platz ein. Das feste Fundament der marxistisch-leninistischen Partei ist die Grundorganisation. Deshalb sieht das Statut der SED auch vor, daß Parteigruppen nur innerhalb von Grundorganisationen gebildet werden. Die Parteigruppe erfaßt alle Kommunisten, die gemeinsam in einem zusammenhängenden Arbeitsprozeß, einem Arbeitsabschnitt oder einer Brigade tätig sind. Die Parteigruppe ist also ein Teil der Grundorganisation, ihre Arbeit darf niemals verselbständigt, nicht aus der Grundorganisation herausgelöst werden.

Politischer  
Kern im  
Arbeitskollektiv

Im Rahmen der Grundorganisation tragen die Parteigruppen dazu bei, die Politik der SED, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung im Arbeitskollektiv zu erläutern und durchzusetzen. Das Wichtigste ist, die vertrauensvollen Beziehungen zwischen der Partei und allen Werktätigen zu festigen, überzeugend unsere Weltanschauung zu verbreiten, die bewußte, schöpferische Mitarbeit aller an der Erfüllung und Überbietung der Planziele zu fördern.

Es sind keine leeren Worte, wenn die Parteigruppen als politischer Kern des Arbeitskollektivs, als sein Motor, als Bindeglied zwischen Partei und Parteilosen bezeichnet werden. Die Praxis auch in unserem Kreis bestätigt nachhaltig, wie sehr von der Aktivität der Parteigruppen das politische Klima in den Brigaden, der schöpferische Elan im sozialistischen Wettbewerb bestimmt wird.